download unter www.biologiezentrum.at

Tetrao urogallus ist in den grösseren gebirgigen Wäldern Böhmens überall als Standvogel bekannt; nirgends kommen jedoch viele vor, weil nicht nur die Hähne stark verfolgt werden, sondern auch die Weibchen selbst im Frühjahre von Jagdgästen und Raubschützen viel abgeschossen werden, wovon man sich am Prager Geflügelmarkte überzeugen kann und wo ein Stück manchmal auch 5 fl. kostet. Im Jahre 1877 wurden in Böhmen im Ganzen 527 Auerhähne erlegt.

Tetrao medius hält sich an denselben Orten wie urogallus auf, wurde schon mehrmals erlegt, bis jetzt aber wenig beachtet und für urogallus gehalten.

Tetrao tetrix hält sich bei uns als Standvogel in allen dichten Gebirgswaldungen und selbst in der Mitte Böhmens, am liebsten in Birken- und gemischten Wäldern in ziemlicher Anzahl auf. Im Jahre 1877 wurden in Böhmen 2365 Stück erbeutet, die von Jagdpächtern und unbefugten Schützen erlegten nicht gerechnet. In Prag kostet ein Hahn 2—3 fl.; die Henne ist wohlfeiler und noch häufiger zu sehen als der Hahn.

Tetrao bonasia kommt als Standvogel in höheren Wäldern vor, jedoch viel seltener als urogallus und tetrix. Im Jahre 1877 z. B. wurden im Ganzen bloss 437 Stück erbeutet, und von diesen 100 im Bezirke von Strakonitz.

Phasianus colchicus wird im Vergleiche zu anderen Ländern in Böhmen in sehr vielen Fasanerien gezüchtet und viele Fasanen leben auch verwildert in passenden Wäldern an zahlreichen Orten. Im Jahre 1877 wurden in Böhmen 34.800 Fasane erbeutet.

Starna cinerea ist in ganz Böhmen als Standvogel verbreitet Im Jahre 1877 wurden in Böhmen der Jagdliste nach 470.617 Rebhühner erlegt; zu diesen muss man noch Tausende rechnen, welche von Jagdpächtern, Privat-Sonntagsjägern und Wildschützen theils geschossen, theils abgefangen wurden und in das regelrechte Schussverzeichniss nicht gelangten.

Coturnix dactylisonans erscheint im Mai und zieht im September wieder fort; nistet mit Ausnahme der Gebirge. Wälder und Sümpfe in allen fruchtbaren Gegenden Böhmens, besonders in wiesen- und feldreichen Ebenen. In der Jagdbeute vom Jahre 1877 waren 11.595 Wachteln verzeichnet; sehr viele werden nebstdem auch von anderen Leuten geschossen und für Käfige abgefangen. Dass sich die Wachteln vermehren würden, ist nicht zu bemerken, eher könnte man eine Abnahme verzeichnen.

Syrrhaptes paradoxus erschien im Jahre 1863 in Böhmen. Am 14. Mai des genannten Jahres wurden einige bei Hracholusk (B.-Prachatitz) gesehen und ein Stück von ihnen erbeutet; einige wurden auch an anderen Orten Böhmens geschossen und ich selbst bekam 2 Exemplare von Chlumetz an der Cidlina. Von dieser Zeit wurde Syrrhaptes paradoxus in Böhmen nicht beobachtet.

Beiträge zur Ornithologie Bosniens und der Herzegowina.*)

Von Prof. **J. Seunik** in Sarajevo.

(Nachtrag und Schluss.)

Athene passerina L. hatte ich schon 4 Exemplare in der Hand. Vor 3 Jahren schoss Herr Baron Schilling 1 Exemplar in Kladanj. Am 6. Juni l. J. schoss ich ein Männchen auf dem Igman.

Picus Lillfordi kommt in Bosnien auch vor. Im December v. J. erhielt ich ein Exemplar von Gorazda, welches ich zur Bestimmung dem Herrn Ritter von Tschusi einschickte. Anfangs September l. J. schoss ein Exemplar Herr Apotheker Pleyel am Fusse der Bjalašnica.

Picoides tridactylus L. sah ich ein Paar am 12. Juni l. J. bei Vučja luka. Herr Fiala schoss das Männchen herab.

Poecile borealis, de Selys (lugubris. Natt.) kommen im Nadelwald am Trebević vor. Mitte Jänner l. J. machte ich mit Herrn Fiala eine Tour auf den Trebević. Herr Fiala schoss ein Exemplar. ich das andere. welche wir für eigenthümliche palustris hielten. die Diagnose wollte doch nicht recht stimmen. Auf Anrathen des Herrn Oth. Reiser wurden beide dem Herrn Ritter v. Tschusi zugeschickt, der sie richtig bestimmte. Beide Exemplare befinden sich in der Gymnasial-Sammlung.

Regulus cristatus, Koch. traf ich am 22. Mai l. J. bei Vučja luka.

Calamoherpe phragmitis, Bechst. kommt in grosser Menge im Weidengebüsch an allen Flüssen des Sarajevsko polje vor.

Tauben. Columbiden.

Columba palumbus L. ist kein seltener Zugvogel, nistet bei Sarajevo, bevorzugt aber die höher gelegenen Partien der Berge.

C. livia L. ist um Sarajevo ein gemeiner Standvogel. Sie nistet in unzugänglichen Höhlen der umliegenden Kalkberge oder wenn sie nicht gestört wird, unter den Dächern der Häuser. Sie zeigt die Charaktere der Felsentaube rein ausgeprägt. aber es kommen schon unter den wildlebenden Farbenvarietäten vor.

Turtur auritus Bay. ist häufig in den Getreidefeldern des Sarajevsko polje. Heuer bemerkte ich die erste am 27. Mai.

Scharrvögel. Rasores.

Tetrao urogallus L. tetrveb. diolji oroz, ist in Bosnien häufig und es werden alle Jahre in den ausgedehnten Nadelholzwaldungen der Tahorina. Bjelašnica, Romanja. Rogatica, Kozara welche geschossen.

T. tetrix L. kommt nach der Versicherung des Herrn Oberförsters Geschwind bei Banjaluka und Glamoč vor.

T. bonasia L. kommt in allen Nadelholzbeständen um Sarajevo vor. Am 12. Juni l. J. traf ich in Vučja luka eine Henne mit 4 Jungen.

Perdix saxatilis, M. und W. sah ich auf den Triften des Trebević und dessen Fortsetzung gegen die Jakorina; in der Herzegovina ist das Steinhuhn gemein.

Starna cinerea L. trifft man im Gebüsch an den Bergabhängen Sarajevos.

Coturnix dactylisonans, Meyer. pućpuruć. ist ein häufiger Vogel in den Getreidefeldern um Sarajevo und es werden davon alljährlich Hunderte erlegt.

Bevor ich an die Schilderung der Sumpf- und Wasservögel schreite. will ich eine kurze Beschreibung

*) Siehe Nr. 5.

download unter www.biologiezentrum.at

jenes Gebietes geben, in welchem der Jäger zu jeder Jahreszeit die grösste Ausbeute an denselben machen kann.

Das Livanjsko polje, nach der Stadt Livno benannt ist ein gegen 55 Kilometer langer, schmaler und etwas über 700 Meter hoher Thalkessel, der sich von Nordwesten gegen Südosten hinzieht und gegen Osten vom Krug, Golja und Staretina und gegen Dalmatien vom Prolog und Troglav umschlossen wird. Die umliegenden Berge sind nackter Karst, nur hie und da sieht man niedriges Eichengebüsch und Schlehdorn ihr kümmerliches Leben fristen. In den Dörfern stehen vereinzelte Obstbäume, auf welchen sich dann und wann ein Elternpaar häuslich einrichtet.

Den Untergrund der Ebene bildet ein tertiärer Mergelschiefer, der am Rande des Thales in schönen Platten gebrochen und zum Dachdecken benützt wird, darum ist auch der Boden nicht moorig und man kann bei geringem Wasserstande ohne unterzusinken die Bäche durchwaten. Alle Bäche, welche am Fusse der Berge entspringen, fliessen dem Thale zu, verzweigen sich dort in mehrere Arme und verlieren sich dann nach kurzem Laufe durch trichterförmige Löcher in die unterirdischen Höhlen.

In der ersten Hälfte des Monats Juli 1886 besuchte ich mit Herrn Geschwind Livno, um auf das Federwild Jagd zu machen, die auch eine bedeutende Ausbeute lieferte.

Livno liegt im südöstlichen Winkel des Thales an den Abhang des Krug angelehnt. In der Stadt entspringt die Bistrica, etwas südlicher der Žabljak, die sich nach kurzem Laufe vereinigen, um sich später beim Dorfe Prisap in mehrere Arme zu theilen. Sie bilden mit dem Bache, der von Prolog herkommt, das Rohricht, genannt Ševarevo blato, unser Jagdterrain. Im Juli war der Wasserstand niedrig und viele Flussbette trocken gelegt, so dass wir bequem tief in den Sumpf eindringen konnten. Der Graswuchs ist ein spärlicher, dagegen gedeiht Schilf und Binsen und bietet den Sumpf- und Wasservögeln bequeme Schlupfwinkel. Im Herbst und Frühjahre, nach starken Regengüssen, füllen sich alle Rinnsale. Das Wasser bedeckt dann die ganze Fläche, die einem grossen See gleichsieht und da siedeln sich Tausende von Vögeln an.

Stelzvögel. Grallae.

Otis tetrax L. wurde bei Gabella an der unteren Narenta Anfangs Februar 1887 erlegt und dem Musealverein nach Sarajevo eingeschickt.

Aegialites minor, M. und W. nistet an den Flüssen um Sarajevo. Im April 1886 schoss ich 2 Exemplare an der Zujevina.

Vanellus cristatus L. brütet in Livno. In Sarajevo häufig erlegt.

Reiherartige Vögel. Grallatores.

Ciconia alba Bechst. kommt an sumpfigen Stellen der Saveniederung häufig vor (Berbir und Šamac) und wird von der einheimischen Bevölkerung in hohen Ehren gehalten. Im Sarajevsko polje sah den Storch Herr Sonnewend ebenso.

C. nigra L.

Platalea leucorodia L., kašika (Livno), brütet im Ševar bei Livno, wo wir im Juli junge und alte Vögel trafen.

Falcinellus igneus Leach, wurde bei Sarajevo am Zuge im August wiederholt geschossen.

Ardea cinerea L. bleibt über den Sommer im Sarajevsko polje und im Ševar bei Livno.

A. purpurea L. traf ich im Juli bei Livno. Nach Sarajevo kommt er in der ersten Hälfte des Monats August. Anfangs October 1885 wurden 2 Junge lebend gefangen, die vor Erschöpfung nicht weiter fliegen konnten.

A. garzetta L. bei Livno im Juli. Wurde auch am Zuge bei Sarajevo erlegt.

A. ralloides Scop. wurde im Sommer bei Sarajevo häufig getroffen.

Ardetta minuta L. bei Sarajevo häufig erlegt. Ende August l. J. bekam ich 2 Exemplare.

Nycticorax griseus Strickl. traf ich im Juli 1886 junge und alte. Am Zuge bei Sarajevo wurde er auch schon erlegt.

Botaurus stellaris L., bukavac, bei Livno, traf ich im Juli bei Livno und wurde auch bei Sarajevo erlegt. Die Stimme der Rohrdommel schreibt die Bevölkerung von Livno einem unterirdischen Thiere zu, das Niemand sehen darf.

Rallus aquaticus L. wurde bei Sarajevo wiederholt erlegt. Zuletzt bekam ich ein Exemplar am 27. Februar 1887.

Crex pratensis Bechst. schoss Herr Sonnewend Anfangs September l. J. im Sarajevsko polje.

Gallinula porzana L. wurde bei Sarajevo häufig beobachtet. Ende September bekam ich ein lebendes Exemplar.

G. chloropus L. Standvogel, bekam ich von Krupa und Ljubuški.

Fulica atra L. erhielt ich von Sarajevo und Travnik am 11. Mai l. J.

Schnepfen. Scolopaces.

Numenius phaeopus L. wurde bei Sarajevo im October 1885 lebend gefangen.

Scolopax rusticola L. wird am Strich eifrig verfolgt. Im Herbst 1886 wurden 2 Exemplare lebend gefangen. Heuer sah ich die erste Schnepfe am 7. März und am 25. September an der Bosna.

Gallinago scolopacina Bp. Standvogel. Ueberall im Röhricht an seichten Flussufern.

G. gallinula L.

Totanus ochropus L. und

T. glareola L. im Sommer bei Livno nicht selten. Man sieht Flüge bis zu 20 Stück zusammen. Wurden auch bei Sarajevo wiederholt erlegt.

T. calidris L. bei Livno.

Actitis hypoleucus L. bei Livno.

Machetes pugnax L. wurde im März 1885 nach einem starken Schneefall in mehreren Exemplaren erlegt.

Tringa albina L. traf ich 6 Stück an der Miljacka am 25. September l. J. und schoss eines davon.

Tr. subarquata Güldenst. sah Herr Geschwind im Frühjahre 1884 in grosser Menge bei Ilidže.

Himantopus rufipes Bechst. schoss Herr Sonnewend im März 1886 an der Bosna.

Gänseartige Vögel. Anseres.

Cygnus musicus Bechst. wurde mir Anfangs Jänner 1888 von Livno zugeschickt, wohin alle Jahre einige zugezogen kommen. Heuer wurden am 18. Jänner bei Door an der Bosna 2 Exemplare gesehen und eines davon erlegt.

Spatula clypeata L. hat Herr Sonnewend am 11. Februar l. J. an der Bosna 2 Exemplare gesehen und eines davon erlegt.

download unter www.biologiezentrum.at

Anas boschas L.

A. creca. Brutvögel bei Sarajevo und Livno.

A. querquedula L. am Zuge wiederholt erlegt.

Fuligula nyroca Güldenst. im December 1882 an der Bosna erlegt.

F. ferina L. wurden im Februar 1885 an der Miljacka 2 Exemplare erlegt. Das Weibchen hatte am Bauche einen nackten Fleck. Vielleicht wollte es brüten.

F. marila L. hat Herr Sonnewend am 2. October l. J. an der Bosna erlegt.

F. cristata Leach. traf ich im Juli 1886 auf dem See bei Jajce. Derselbe ist ein schöner Flusssee, gebildet vom Flusse Pliva, der sich bei der Stadt Jajce in einem prächtigen Wasserfall in den Vrbas stürzt.

Clangula glaucion L. davon sah Herr Sonnewend eine Kette von 6 Stück an der Miljacka am 6. Februar l. J. und schoss ein Exemplar.

Mergus merganser L. wurde bei Sarajevo wiederholt erlegt. Ein prächtiges Männchen wurde im März 1886 am mittleren Vrbas geschossen und mir zugeschickt.

M. serrator L. schoss ich ein einzelnes Weibchen am 4. October l. J. an der Bosna.

M. albellus L. am Zuge öfters erlegt. Heuer wurde Anfangs Februar an der Bosna ein Männchen geschossen.

Taucher. Colymbidae.

Podiceps minor Gm. findet an der Bosna im Schilf willkommene Nistplätze und man kann ihn dort in grosser Menge zu jeder Jahreszeit treffen.

Carbo pygmaeus Pall. kommt alle Jahre am Zuge an die Bosna.

Mövenartige Vögel. Laridae.

Xema ridibundum L. ist an der Narenta nicht selten. Heuer wurde eine an der Miljacka am 7. Februar erlegt.

Hydrochelidon nigra Boie., ćurlin in Livno, brütet im Ševar. Bei Sarajevo am Zuge häufig erlegt.

Vorläufiger Versuch einer Ornis Preussens.

Von **Ernst Hartert.**

(Fortsetzung.)

37. **Caprimulgus europaeus** L. Nachtschwalbe. Sehr häufig.

38. **Cypselus apus** L. **C. murarius** Mey. et Wolf. Thurmsegler. Gemein. Die Ankunft findet vom 5. bis 12. Mai statt. In den grossen Kiefernforsten nisten sie zahlreich in den Löchern der alten Kiefern.

39. **Hirundo rustica** L. Rauchschwalbe. Gemein.

40. **Hirundo urbica** L. Fensterschwalbe.

41. **Cotyle riparia** L. Uferschwalbe. Gemein. Der Schwalbenberg bei Pillau hat seinen Namen von den in Menge dort nistenden Uferschwalben.

42. **Cuculus canorus** L. Kukuk. Sehr häufig. Ankunft gewöhnlich erst nach dem 20. April. Mir sind zwei Fälle bekannt geworden, in denen der Kukuk in die Nester von Cannabina linota Gm. gelegt hatte.

43. **Merops apiaster** L. Bienenfresser. Verfliegt sich zuweilen nach Preussen, ja sogar noch weiter nach Norden, nach Curland und Livland hin. Im Museum zu Königsberg befinden sich zwei im Samlande erbeutete Exemplare und schon der Naturforscher Klein, der im vorigen Jahrhundert in Danzig lebte, erwähnt dieses nicht zu verwechselnden Vogels als in Preussen vorgekommen.

44. **Alcedo ispida** L. Eisvogel. Nur hie und da und selten. Brütend nur an wenigen Localitäten, so z. B. an der Alle, dem Goldapfluss u. a. Im Winter, da er bei strenger Kälte nach offenem Wasser umherstreichen muss, wird er öfter bemerkt.

45. **Coracias garrula** L. Mandelkrähe. Im Herbste zur Zugzeit überall vorkommend, auch überall dort, wo sich genügend Baumhöhlen, namentlich in Eichen und Kiefern, finden, oft recht häufiger Brutvogel. Sie werden schon in den ersten Maitagen und letzten Apriltagen beobachtet, doch sah ich in der Johannisburger Haide das Gros erst Mitte Mai einrücken und sie noch einige Tage hindurch an Zahl zunehmen. Wie die meisten Zugvögel kommen sie mit warmen Winden von SW und SO. Maikäfer fand ich oft in Menge in ihrem Magen.

46. **Oriolus galbula** L. Pirol. Häufig. In Preussen sehr bedeutende Abweichungen in der Färbung, namentlich bei den Männchen.

47. **Sturnus vulgaris** L. Staar. Ueberall gemein. Zugvogel. Es ist wahr, dass man oft noch Ende Mai und Anfang Juni Gelege einer zweiten Brut findet; solche späte Bruten scheinen mir nicht von denjenigen Paaren herzurühren, welche bei der ersten Brut gestört wurden, denn diese haben sehr bald wieder Eier, sondern von solchen, die zur Zeit der ersten Brut keine Nisthöhlen fanden, dass aber ein Paar zwei Bruten macht, ist meines Wissens in Preussen nicht beobachtet.

48. **Pastor roseus** L. Rosenstaar. Von Herrn Heyn auf Radomin bei Neidenburg dem zoologischen Museum in Königsberg im Mai 1865 übersandt. Von Herrn Sanio in Lyck 1876 ein Schwarm in Masuren bemerkt. Ein schön geschossenes Exemplar wurde nach Königsberg gesandt, aber vom Präparator des Museums, der den Werth wohl nicht kannte, für „zu alt" erklärt! (Selbst schon bis Kurland und Livland und einmal ein ♀ bis Abo in Schweden verstrichen.)

49. **Garrulus glandarius** L. Eichelheher. Häufig. Ich erlegte mehrere Exemplare mit aussergewöhnlich kleinen Schnäbeln, die sich sonst aber in keiner Weise auszeichneten.

50. **Nucifraga caryocatactes brachyrhyncha** C. L. Brehm. Tannenheher. Regelmässiger Brutvogel in mehreren Fichtenbeständen. Weshalb er manche Reviere meidet, in anderen dagegen verhältnissmässig zahlreich brütet, vermag ich nicht zu sagen, doch liebt er Ruhe und nicht Veränderungen der Bestände. Namentlich scheint der äusserste Osten sein Brutgebiet zu sein. Durch ausserordentlich dicken, kürzeren, etwas gewölbten Schnabel von dem gewöhnlichen Tannenheher unterschieden. Die Spitze des Oberschnabels ist breit und sehr wenig über den Unterschnabel hinausreichend, die Füsse kräftig. In der Färbung dürften sich schwerlich feststehende Unterschiede finden, auch glaube ich kaum, dass die Befiederung des Oberschnabels durchweg verschieden ist. Immerhin ist

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: 011

Autor(en)/Author(s): Seunik Johann

Artikel/Article: Beiträge zur Ornithologie Bosniens und der Herzegowina. (Nachtrag und Schluss) 143-145